

### **Freude, die aus der Umkehr kommt**

Wahrlich ätzend, ich spürte immer intensiver, dass Traurigkeit und Niedergeschlagenheit mein Herz erfüllte. Was war geschehen? Ich hatte zu viel und zu einseitig nachgedacht. Ein Mensch, der mir wichtig war, öffnete nicht sein Herz und schenkte mir nicht sein Vertrauen. Immer wieder dachte ich darüber nach, wieso das denn so sei und was ich falsch gemacht habe. Tiefer und tiefer versank ich in Selbstmitleid, die Sicht auf den Freund verdunkelte sich mehr und mehr. Wieso, weshalb, warum...?

Am Tiefpunkt angelangt, da ich am liebsten die Freundschaft beendet hätte, bekam ich eine SMS mit der Frage, wie es mir ginge. Da packte ich aus, bekannte mich zu meinen dunklen Gedanken. Wollte ich ihm gerade noch Vorwürfe machen, so bekannte ich ihm nun meine Schuld, meinen Egoismus und dass ich versuchte, Vertrauen einzuklagen. Etwas, was eigentlich immer nur Geschenk sein kann. Das Blatt wendete sich zum Guten und wir beide erkannten unsere Fehler. Jeder von uns hatte einiges falsch gemacht. Als der vermeintlich Verletzte, dem kein Vertrauen geschenkt wurde, musste ich erkennen, dass ich selber kein Vertrauen geschenkt hatte. So kann man in aller Verletzung ganz schön egoistisch sein. Als mir das deutlich wurde, war ich sehr beschämt. Was tun? Wir baten gegenseitig um Vergebung und so endete die Traurigkeit in einer großen Freude. Freude darüber, dass wir einander haben und immer wieder neu aufeinander zugehen wollen.

Echte Freude ist jene, die von innen kommt, aus der Tiefe des Herzens. Nicht selten entwickelt sich diese Freude aus Erfahrungen des Scheiterns, der Schwäche und der Schuld. Da leuchtete auf einmal ganz neu auf, was mit dem fastenzeitlichen Ruf „Kehrt um und glaubt, habt Vertrauen“ gemeint ist. Gleich werde ich ihm eine SMS schicken, dass ich von Herzen froh bin.